Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln
Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 25 Pfg.
von auswärts 30 Pfg.. im Reklamenteil 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 30 Pfg.

Nr. 208 | Montag, 29 September 1919 | 22. Jahrgang

Zur Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen.

Weitere 11500 deutsche Kameraden eingetroffen. Am Freitag und in der Nacht zum Samstag sind in Köln-Deutz weitere neun englische Transportzüge und ein englischer Lazarettzug mit zusammen 11000 unverwundeten bezw. 500 meist völlig genesenen Kranken aus den britischen Sammellagern in Nordfrankreich eingetroffen. Die Gefangenen des Lazarettzuges wurden im prächtig geschmückten Hannoverschen Lazarettzug L. Z. 5 nach Münster bezw. Stettin weitergeleitet. Bisher sind 86500 Gefangene über Köln-Deutz heimgekehrt.

Amtlich wird gemeldet, daß der Dampfer Orotava mit rund 600 Gefangenen als erster deutscher Dampfer aus England vom Humber in Wilhelmshaven eingetroffen ist. Der Dampfer war von der Admiralität in Fahrt gesetzt und ausgerüstet.

Verkehrsfreiheit mit dem unbesetzten Gebiet nach der Ratifizierung.

Wie gemeldet wird, haben die Bemühungen der Reichsregierung und des Staatskommissars für die besetzten Gebiete in der Frage der Verkehrsregelung zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet den Erfolg gehabt, daß mit dem Eintritt des offiziellen Friedenszustandes der Verkehr zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet vollkommen frei sein wird.

Eupen — Malmedy.

Der Oberste interalliierte Rat hat eine Antwort auf die deutsche Note bezüglich Eupen und Malmedy festgestellt. Diese Antwort wurde Herrn v. Lersner überreicht. Der Oberste Rat hat ferner die Mittel erwogen, Deutschland zur Räumung der baltischen Länder zu zwingen.

Besichtigungsreisen für den Wiederaufbau.

Bis jetzt haben eine dreitägige Besichtungsreise der französischen Bergwerksbezirke und eine eintägige Besichtigungsreise des Gebietes von Arras bis Lille stattgefunden. Den deutschen Herren ist bei diesen Reisen höfliches Entgegenkommen und Auskunft über alle sächlich interessierenden Fragen zuteil geworden. Die gewonnenen Eindrücke lassen schon jetzt erkennen, daß die Arbeit von sehr großem Umfang sein wird, daß sich aber auch erhebliche Schwierigkeiten technischer Art entgegenstellen werden, zu deren Ueberwindung es einer langwierigen und gründlichen Arbeit bedürfen wird.

Keine Einladung Deutschlands zur Washingtoner Konferenz?

Nach ausländischen Zeitungsmeldungen hat der französische Arbeitsminister in der Kammer bei Besprechung der sozialpolitischen Bestimmungen des Friedensvertrages erklärt, daß Deutschland zur Teilnahme an der internationalen Konferenz für Arbeiterrecht in Washington eingeladen worden sei. Demgegenüber wird von deutscher amtlicher Seite festgestellt, daß der deutschen Regierung bis jetzt keine Einladung zur Teilnahme an der Konferenz in Washington zugegangen ist.

Ein Vorschlag zum Reichsnotopfer.

Die Blätter bringen Leitsätze, die der deutschnationale Abgeordnete Hugenberg der Nationalversammlung zur vollständigen oder teilweisen Ersetzung der Reichsnotopfervorlage durch eine Zwangsanleihe und Steueranleihe unterbreitet.

Hugenberg empfiehlt die Vermögensabgabe in Form der Uebernahme einer Reichsanleihe (Steueranleihe) entrichten zu lassen, die zwar mit 5 Prozent verzinslich, aber unter Freistellung von allen übrigen Steuern (Einkommen- und Vermögenssteuer des Reiches, der Länder und Gemeinden) mit einer in den ersten zehn Jahren fünfprozentigen und von da mit einer dreiprozentigen Steuer belegt wird, deren allmähliche Tilgung für den Fall der Besserung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands in Aussicht gestellt wird.

Die Demokraten wieder in der Regierung.

Das Zentrum trat Freitag im Reichstagsgebäude zu einer Fraktionssitzung zusammen, um sich mit der Frage des Wiedereintritts der Demokraten in die Regierung zu beschäftigen. In eineinhalbstündiger Rede berichtete Erzberger über den Verlauf der Verhandlungen und erklärte, die Reichsleitung sei mit dem Wiedereintritt der Demokraten grundsätzlich einverstanden, um so die Regierung wieder auf eine breitere Basis zu stellen. Als Tag, an dem die Umbildung vor sich gehen könnte, gab Erzberger den 30. September an.

Keine Erhöhung der Bezüge des Reichspräsidenten.

Der Haushaltungsusschuß der Nationalversammlung genehmigte den Haushalt des Reichspräsidenten einmütig in der Form des Gehaltes von 100000 Mark und die Gesamtausgaben von rund 600000 Mark im Voranschlag. Darin sind 100000 Mark zur freien Disposition des Präsidenten einbegriffen, worüber jedoch Rechnung abzulegen ist.

Ludendorff spendet seine 20-Millionen für die Kriegsbeschädigten.

Ludendorffs Kriegserinnerungen haben einen beispiellosen buchhändlerischen Erfolg zu verzeichnen. Der Reinverdienst soll ungefähr 20 Millionen Mark betragen. Nach dem Vorwärts hat Ludendorff beschlossen, den Gesamterlös den im Kriege verstümmelten deutschen Soldaten zuzuführen.

Dieser Meldung folgt gleich der Wi derruf auf dem Fuße, er lautet:

Gegenüber einer Meldung des Vorwärts, wonach General Ludendorff den Gesamterlös aus seinem Buche in der Höhe von 20 Millionen Mark unter dem Namen „Ludendorffspende" den im Weltkriege verstümmelten deutschen Soldaten zuführen wolle, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht von Anfang bis zum Ende unwahr sei. General Ludendorff habe bisher noch keinen Pfennig von dem Erlös seines Buches gesehen. Von einer Absicht, das Geld zu einer Spende für die Kriegskrüppel zu verwenden, könne schon aus diesem Grunde keine Rede sein.

Ein Unfug „Siegreich wollen wir Frankreich schlagen."

Der Militärverwalter kündigt strenge Bestrafung des Gesangvereins aus Groß-Rosseln an, der am 14. September bei der Feier des 30. Gründungstages des deutschen Bergarbeiterverbandes in Saarbrücken auf dem Zuge durch die Stadt das Lied sang: „Siegreich wollen wir Frankreich schlagen."

Der englische Eisenbahnerstreik.

Wie die Cologne Post (Nr. 155 vom 28. Sept.) meldet, ist der allgemeine Eisenbahnerausstand, von dem England schon monatelang bedroht war, Tatsache geworden. Das britische Kriegsministerium teilt mit, daß die Bahnen unter militärische Bewachung gestelit werden. Urlaubsgewährungen und Demobilisierungsmaßnahmen werden vorläufig eingestellt. Es sei überhaupt zu erwarten, daß die Regierung nötigenfalls energisch handeln werde.

Ein hartes Urteil.

Das polnische Standgericht in Posen verurteilte die Gattin des letzten preußischen Regierungspräsidenten Dr. Kirschstein, welcher verschiedene Waffen und Andenken an ihren gefallenen mit dem Orden Pour le merite ausgezeichneten Sohn, einen Fliegerleutnant, bei ihrer Ausreise aus Posen mitzunehmen versuchte, zu vier Jahren Gefängnis.

Caillaux ermordet!

Der verspätet eingetroffene Nouvelliste de Lyon bringt ein Gerücht von der Ermordung Caillaux, das jetzt in der Pariser Kammer verbreitet worden ist. Minister Pams habe sofort bei der Polizei angefragt, die das Gerücht bis nachts nicht dementierte.

Die Kammerrede Clemenceaus.

Aus der Havasmeldung über Clemenceaus Kammerrede sind folgende Sätze hervorzuheben: Clemenceau erklärte, die militärischen Sicherheiten des Friedensvertrages für Frankreich nicht besonders betonen zu wollen, er mache aber darauf aufmerksam, daß der Völkerbund noch nicht über die Streitkräfte verfüge. Uebrigens würde er sich weigern, auch nur einen Mann herzugeben, um etwa Deutschland gegen Polen zu schützen. Der Wert einer Grenzlinie bestimme sich nach dem Volke, das dahinter wohne, und nach der Politik, die es treibe. Frankreich habe jetzt eine gute Grenze; hätte man sie bis an den Rhein vorgeschoben, so würde man dort deutsches Gebiet vor und hinter sich haben.

Österreichs Ernährungsnöte.

Der Kabinettsrat faßte u. a. Beschlüsse zur Ernährungsfrage. Der Ankauf von Lebensmitteln in den Ententeländern wird immer schwieriger wegen der die Verkaufspreise beträchtlich übersteigenden Gestehungskosten und der täglich mehr erschwerten Kreditbeschaffung.

Wilson erkrankt.

Nach einer Washingtoner Meldung hat Wilson auf ärztliche Verordnung seine sämtlichen Reden absagen lassen müssen. Durch seine Arbeit in den letzten zwölf Monaten sind seine Kräfte so in Anspruch genommen worden, daß er einen Nervenchok erlitten hat. Er begebe sich sofort nach Washington, wo er am Montagmorgen eintreffen wird.

Kleine politische Nachrichten

— Die Times melden aus Montevideo, daß der Oberleutnant Vogel dort eingetroffen sein soll.

— Der Telegraphen-Union wird berichtet, daß die estnische Konstituante in zweiter Lesung das Agrargesetz angenommen hat, wonach der Großgrundbesitz aufgehoben wird.

— Wie die Telegraphen-Union erfährt, tritt in Estland am 1. Oktober der Schulzwang in Kraft.

Chicago Tribune meldet, daß Lloyd George zu der ersten Sitzung des Völkerbundes nach Washington kommen wird.

— Dem Pressebureau Radio zufolge verlautet, daß die demokratischen Führer auf einer Zusammenkunft in Atlantic City sich gegen eine dritte Kandidatur Wilsons ausgesprochen haben.

Brühl und Umgebung

Brühl, 29. September.

Ein dreister Straßenraub, wie solche in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, ereignete sich am Samstag Vormittag 11,30 Uhr am Daberger Wäldchen. Als um diese Zeit der Rechnungsführer Enkel von der Roddergrube, der den Betrag von etwa 25000 Mark, Erlös des Kleinbrikettverkaufs zum Hauptbüro Comesstraße bringen wollte, diesen Weg passierte, sprang aus dem Walde ein Mann, überfiel den Ahnungslosen und beraubte ihn seines Gutes, ehe er sich zur Wehr setzen konnte. Unweit stand eine zweite Person Posten. Der Ueberfallene nahm sofort die Verfolgung auf, die ihren Zweck leider nicht erfüllte, da der Räuber mit seinem Raube unerkannt entkam.

⊙ Ein recht beklagenswerter Unfall ereignete sich am Samstag Abend bei der Familie Direktor a. D., Dürst, König straße wohnhaft. Die beiden Knaben, ein Zwillingspaar im Alter von 16 Jahren, wollten ein Bad nehmen. Nach längerem Verbleiben ergab die Nachforschung, daß infolge Einatmens von Gas, einer der Knaben bewußtlos aufgefunden wurde, während der andere bereits tot war. Aerztliche Hilfe, die bald zur Stelle war, konnte nur noch den Tod des Zwillingsbruders feststellen. Die Wiederbelebungsversuche des Betäubten waren nicht ohne Erfolg. Den schwergeprüften Eltern wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht. Wieder ein Vorfall, der zur Vorsicht mahnt.

† Zur Berichtigung. sei mitgeteilt, daß die wegen Beschlußunfähigkeit nicht getagte Bürgermeisterei-Versammlung Brühl-Land zum 1. Male vertagt wurde, und nicht wie uns irrtümlicherweise berichtet wurde, bereits zum 2. Male.

⚲ Beschlagnahmt wurde von der hiesigen Polizei ein Waggon mit Aluminium im Werte von 200000 Mark. Der Wagen wurde nachts vom Ausschußgleis einer Firma in Köln fortgeholt und nach hier verschleppt. Er wird seinem Eigentümer wieder zugestellt.

⧖ Die Fünfzigmarkscheine werden noch bei den Reichsbankanstalten eingelöst. Das Reichsbankdirektorium in Berlin hat nachträglich genehmigt, daß die 50er Noten vom 20. Oktober 1918 noch bis 31. Oktober d. Js. zur Einlösung bei den Reichsbankanstalten angenommen werden.

Meinungsaustausch

Zu unserem Bericht in Nr. 206 über die Bewohnung des Schlosses gehen uns folgende Zeilen zu: Die Nutzbarmachung des Brühler Schlosses ist besonders in der jetzigen Zeit freudig zu begrüßen. Jedoch dürfte ein anderer Vorschlag für die Verwendung des Schlosses am Platze sein, zumal die Erhaltung dieses Kunstdenkmals für Brühl von besonders großem Wert ist. Könnte man nämlich nicht zweckmäßiger die städtische Verwaltung in das Schloß verlegen und das Rathaus, das anscheinend für den heutigen umfangreichen Geschäftsbetrieb doch nicht mehr den notwendigen Raum hat, für Wohnungen verwenden. Dieses ist infolge der Bauart des Rathauses sehr leicht und ohne große Kosten möglich. Sodann ließen sich aber auch die unteren großen Räume des Schlosses sehr gut für Schulzwecke verwenden und das hierdurch freiwerdende Schulgebäude könnte ebenfalls sehr leicht für Wohnungen umgebaut werden. Die Kinder hätten hier nicht allein schöne luftige Schulklassen, sondern auch einen schönen freien Schulhof zur Verfügung. Außer diesem könnten denn noch einige Beamten- und Lehrerwohnungen eingerichtet werden. Hierdurch wäre die Gefahr der Beschädigung der Kunstwerke des Schlosses auf jeden Fall nicht so groß, als wenn dort 20—30 Wohnungen eingerichtet würden und derselbe Zweck wäre mit nicht höheren Kosten vorteilhafter erreicht. Dann könnte man vielleicht auch noch andere Verwaltungen in das Schloß verlegen, so zum Beispiel das Bürgermeisteramt Brühl-Land und dieses Rathaus auch Wohnzwecken dienlich machen. Sodann sei noch erwähnt, daß der frühere Speise- und Schlafsaal und vielleicht auch noch Studierzimmer des Lehrerseminars heute unbenutzt sind und bleiben. Ließen sich hieraus nicht auch mit geringen Kosten einige Wohnungen schaffen?

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Bruders

Wilhelm Kaumanns

und für die schönen Kranzspenden insbesondere der Wirtevereinigung, dem Samariterverein vom Roten Kreuz, dem Männer-G.-V. Konkordia Kierberg u. der christl. Gewerkschaft Brühl sowie allen Bekannten und Freunden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Geschw. Kaumanns.

Quartiergelder.

Die Zahlung der Vergütung für die Einquartierung in Brühl-Stadt während der Zeit vom 1. April bis einschließlich Juli ds. Jahres erfolgt in den nächsten Tagen durch die Post. Diejenigen, welche ein Konto bei hiesiger städt. Sparkasse, oder bei der Post haben, wird in den Fällen, wo dieses bekannt ist, der bezügliche Betrag hierauf gutgeschrieben.

Brühl, den 26. September 1919.

Stadtkasse.

Einquartierung.

Vielfach ist die Abmeldung der im Monat August abgerückten Einquartierung bis jetzt noch nicht erfolgt.

Ich fordere daher hiermit die Quartiergeber auf, die Abmeldung Mittwoch, den 1. Oktober und Donnerstag, den 2. Oktober in den Vormittagsdienststunden auf dem Rathause Brühl-Stadt, Zimmer 7, nachzuholen. Eine Auszahlung der Quartiergelder für den Monat August kann sonst nicht stattfinden.

Gleichzeitig ersuche ich nochmals alle Zu- u. Abgänge an Einquartierung am folgenden Tage zu melden, da sonst eine ordnungsmäßige Regelung nicht möglich ist, und die Quartiergeber Strafen zu erwarten haben, wenn sie wegen unterlassener Abmeldung mehr Geld erhalten als ihnen zusteht.

Brühl, den 26. September 1919.

Der Bürgermeister.
J. V.: Frohn.

Versammlungen.

Das Abhalten von privaten akademischen, wissenschaftlichen, musikalischen, religiösen und kaufmännischen Versammlungen, zu welchen das Publikum nicht freien Zutritt hat und wo nicht mehr als ein Verein, eine Gesellschaft oder Verbindung vertreten ist, ist allgemein genehmigt. Politische Versammlungen sind anzeigepflichtig. Bei solchen Versammlungen wird der Vorsitzende dafür verantwortlich sein, daß die Versammlung ordnungsgemäß verläuft und daß von irgendwelcher Kritik der Entente abgesehen wird. Oeffentliche Versammlungen, die nicht politischer Art sind, zu denen jedoch das Publikum freien Zutritt hat sind nach wie vor genehmigungspflichtig. Alle Anträge zur Abhaltung und Anmeldung von Versammlungen müssen mindestens vier Tage vor der Veranstaltung in Händen der Zivilbehörde sein, damit diese in der Lage ist, die Vorschrift der britischen Militärbehörde einzuhalten, wonach diese Anträge mindestens zwei volle Tage vor der Veranstaltung der britschen Militärbehörde vorliegen müssen. Verspätet eingehende Anträge werden zurückgewiesen und als nicht gestellt betrachtet.

Brühl, den 23. September 1919.

Die Polizeiverwaltung — Der Bürgermeister Dohr.

Schwerstarbeiter-Brotzusatzkarten.

Die für die Zeit vom 15. 9. bis 9. 11. 1919 verausgabten Schwerstarbeiter-Brotzusatzkarten der Bürgermeisterei Brühl-Land auf blauem Papier enthalten auf den Wochenabschnitten irrtümlich den Aufdruck: Brühl-Stadt. Die Karten sind gültig und von den Brotverkaufsstellen anzunehmen.

Brühl, den 24. Septemger 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

Fleischkarten-Ausgabe.

Gegen Vorlage der Hausstandskarte werden neue Fleischkarten und Einfuhrzusatzkarten an folgenden Tagen ausgegeben:

für die Pfarrgemeinde Badorf, am Mittwoch, den 1. 10. 19, Nachmittags von 2—3 Uhr in der Schule,

für die Pfarrgemeinde Pingsdorf, am Mittwoch, den 1. 10. 19, Nachmittags von 3.30—4 30 Uhr in der oberen Schule,

für die Gemeinde Berzdorf, am Donnerstag, den 2. 10. 19, Nachmittags von 3—4 Uhr in der Schule,

für die Ortschaft Kierberg, am Donnerstag, den 2. 10. 19, Nachmittags von 2—3 Uhr in der neuen Schule,

für die Ortschaft Heide-Gruhlwerk, am Donnerstag, den 2. 10. 19, Nachmittags von 3.30—4.30 Uhr in der Kantine Gruhlwerk,

für die Gemeinde Schwadorf, am Donnerstag, den 2. 10. 19, Vormittags von 10—11 Uhr in der Schule,

für die Gemeinde Vochem, am Donnerstag, den 2. 10. 19, Nachmittags von 3—4 Uhr in der neuen Schule.

Die angesetzten Stunden sind genau einzuhalten.

Brühl, den 29. 9. 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land.
Dohr.

Im freiwilligen Auftrage

versteigere ich wegen Umzugs in dem Hause **Pingsdorferstraße 51 zu Brühl Dienstag, den 30. Sept., 9 Uhr vorm** versch. gebrauchte bessere **Möbelstücke**, u. a.:

Sofatisch, Trumeauxspiegel, 2-türiger **Kleiderschrank, Wäsch-schrank, Stühle, Bettstelle** nebst Matratze, **Wasch-** u. **Nachtskommoden, Majolika-Heizofen, Gasofen** mit Tisch, vollst. **Badeeinrichtung** (Kohlenfeuerung-Nickelgest.), **Beleuchtungskronen** (Gas u. Petrol.), **Bilder, Einmachgläser** u. v. a.

Die Sachen stehen 2 Stunden vor dem Verkauf zur Besichtigung.

Preisler, Auktionator u. Bücherrevisor.

Der für mein Versteigerungslokal vorgesehene Verkauf findet am 7. Oktober statt.

Dunkle Wollstoffe

sehr gute Qualität, passend für Jackenkleider und Mäntel, (Mtr. von 48 Mk. an) gibt ab

Frau Evertz, Steinweg 12.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

en gros — en detail

Köln a. Rh. Schildergasse 107

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidungen

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung **Billige Preise**

Kölner Radrennbahn

Direkt.: Walter Schmitt — Strassenb. 12, 14, 16

Telephon B 9619

Dienstag, den 30. September 1919

nachmittags 4.30 Uhr

Grosser und Kleiner

Industrie-Preis

über 25 und 75 km.

Es starten u. a.:

Stellbrink - Thomas

Wittig - Müller

Flieger-Rennen

Grosses Konzert

Karten in den Vorverkaufsstellen und an den Kassen der Radrennbahn.

Fahrräder werden aufbewahrt.

Da die Rennen am Sonntag, den 28. September wegen schlechter Witterung nicht stattfinden konnten, erhalten die hierfür gelösten Karten für morgen Dienstag Gültigkeit.

Friesenpalast

Eingang Köln, Friesenplatz 23

Täglich abends 7 Uhr:

Grosse Spezialitätenvorstellung

mit dezentem Familienprogramm

Restaurationsbetrieb.

Prima Biere. Vorzügl. Weine.

Gute Küche.

Fernruf A 6651 und B 2719.

Prachtvolle Dekoration

Elegante Aufmachung.

Friesenpalast Kabarett

Künstlerspiele mit

Eliy Relly, Iris Sigried, Carma, Gretel Sigried, Helene Schüler, Hans Fiedler, Herm. Bruneister sowie das Künstler-Trio. Kapellmeister P. Stahl, Flügel, Ggezyizi Laczi Violin-Virtuose, Müller, Cellist.

Erstklassiger Restaurationsbetrieb.

Kleiderröcke schöne Muster eingetroffen

Hermann Baehr, Schloßstr. 15

Gasthof zur Krone.

Frisch im Anstich!

Münch. Weihenstefan, Pilsner

ff. helles Bier

Gute Küche

Neurenovierte Kegelbahn noch einige Abende frei, sowie Vereinssäle.

Alte Damen- und Herrenhüte

werden aufgearbeitet, schwarz gefärbt und nach den **neuesten Modellen**

umgepresst.

Hutfabrik Görg, Köln, Streitzeuggasse 14

Annahmestelle Brühl: Frau C. Dehne, Kölnstrasse 46.

Schnellste Lieferung.

Ziehung bestimmt 18. Okt.

Grosse Kölner Lotterie

4577 Gewinne

110000
50000
30000
20000
usw.

Lose zu 2 Mk.

3 Lose 6 Mk. } aus verschied.
5 Lose 10 Mk. } Tausend

Porto u. Liste 45 Pfg.

Eine feine **Glücks-Tasche** mit 10 Losen incl. Porto und Liste Mk. 20.45 empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Hch. Krämer

Bank- u. Lotteriegeschäft

Düsseldorf, Königsallee 52

Sofortige Barauszahlung aller Gewinne!



Preußische Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur IV. Klasse muß bis spätestens **Freitag, den 3. Okt.** bei Verlust des Anrechts erfolgen. Geschäftsstelle **Jos. Klemmer, Brühl,** Uhlst. 101

Leib-Wäsche

für Damen u. Mädchen aus besten Stoffen Eigene Anfertigung.

Brünell,

Brühl, Wallstraße 70

Wer erteilt gründlich Violin-Unterricht?

Gefl. Ang. unt. **J. S.** 143 a. **G.**

Guterhaltener

Ueberzieher, Rock u. Weste Friedensware bill. zu verkaufen. Stadtmühle Nr. 21.

3 junge Hunde und 6 schöne Kaninchen

zu verk. Heide, Villestr. 9.

Dienstmädchen

welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht.

Bonnstraße 70.

Ord. Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Schwadorf, Bonnerstraße 89 b.

Fleißiges, properes, junges

Mädchen

für tagsüber bei guter Kost und Lohn gesucht.

Kölnstraße 73.

Stundenmädchen

gesucht. Mühlenstr. 53 II.

Mädchen vom Lande

sucht baldigst Stellung möglichst in Brühl. Näheres in der Geschäftsstelle.

Tüchtiges in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen sucht Stelle

in besserem Hause. Gefl. Angebote unt. **T. D.** 141 a. Gsch.

Ein möbliertes oder unmöbliertes

Zimmer

in besserem Hause zu mieten gesucht. Offerten unter **E. F. 142** an die Gesch. erb.

2 schöne leerstehende

Zimmer

an einen alleinstehenden Herrn oder Dame zu vermieten. Wo sagt die Gesch.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten.

Brühl, Uhlstraße 27.

Einf. möbl. Zimmer

zu vermieten.

Bescheid in der Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

mit Zentralheizung u. elektr. Licht in ruhigem Hause Nähe Park und Bahnhof sofort zu vermieten. Offerten erbeten unter **J. S.** 9165 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Kleines Haus

in Brühl oder Umgegend zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter **A. N.** 9167 an die Geschst. d. Ztg.

Streichfertige Fussboden-Farben

in garant. reinem Leinöl empfiehlt billigst

Carl Hermans,

Brühl,

Lack-, Farben-, Tapeten-Spezial-Geschäft.

Auto-Ersatzteile, Benzin, Benzol, Oele Fette, Gummi usw.

kauft Scharbach.

Kempishofstr. 17. Telef. 275.

Einschl. und zweischl. **Bett** in Holz oder Eisen mit oder ohne Matratze zu kaufen gesucht Offert. mit Preis unt. **M. L.** 9168 an die Geschst. erb.

Brauner Anzug

neu, für große Figur zu verkaufen. Ca. 2 Dtzd. la. Leinenkragen Weite 37, 39, 40 u. eine Kommode abzugeben. Zu erfragen in der Geschst.

Mayers Konvers. Lexikon zu verkauf.

Kilb, Königstr. 31.

Pöllen zu verkaufen

Pingsdorferstraße 22.

Küchen-Tafelwage

mit Gewichten zu kauf. ges. Bonnstraße 79.

12. Grosse Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche Nürnberg

Ziehung am 16. u. 17. Okt. 1919

Sämtl. Gewinne bar Geld ohne Abzug.

Verlosungskapital 125000 M.

1 Hauptgew. à 50000, 20000, 10000 Mk. und noch 4853 Gew.

Lose in jeder Anzahl z. Preise von Mk. **3.50** einschl. Porto und Liste, welche jedem kostenlos zugesandt wird, bei Voreinsendung 10 Pfg., gegen Nachnahme 25 Pfg, mehr versendet die Haupt-Lose-Zentrale

E. F. Matthews,

Hamburg-Barmbeck.

Die erkannte Person, die Sonntag abend kurz vor 9 Uhr den

Herrenschirm

in der Wirtschaft **Klug,** am Markt mitgenommen hat, wird ersucht, denselben wieder dort sofort abzugeben, da sonst Strafanzeige erfolgt.

Schwarzes Kätzchen

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Cölnstr. 84.

Junger Mann

mit guter flotter Handschrift sucht Stelle im Büro oder Magazin. Gefl. Angebote unter **H. Z.** 9162 an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Tüchtiger Gärtner und Mädchen

zu 2 Kühen bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht.

Gut Entenfang, Berzdorf.

Pack- oder Kistenschreiner

ferner mehrere kräftige

Hilfsarbeiter

für Packerei und Emaillierwerk sucht

Rankewerk Brühl.

Tüchtiger erfahrener

Gärtner

für Obst- und Gemüsebau, sowie Treibbeete gesucht.

A. Kivernagel,

Wagenfabrik, Brühl.

Brave fleißige

Stundenfrau

für halbe Tage gesucht.

Heinr.-Esserstr. 16.

Näherin

für wöchentlich 2 Tage ins Haus gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Braves fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Pingsdorf Euskirchenerst. 126

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht.

Frau Herm. Baehr,

Brühl, Schloßstr. 15.

Ordentliches sauberes

Mädchen

in kleineren Haushalt möglichst für sofort gesucht. Zu erfragen Königstr. 26 pt.

Ein Mädchen sucht

zum 1. oder 15. Oktober als **Allein- oder Zweitmädchen** Stellung. Näheres bei **K. Steinhauser, Friemersdorf** bei Grevenbroich, **Bruchstraße 275.**

Ordentl. Mädchen

in Küche und Hausarbeit erfahren, sowie ein junges der Schule entl. Mädchen zu einem Kinde gesucht. Frau **Hans Moock,** Kölnstr. 38.

Tüchtiges

Alleinmädchen

sofort gesucht.

Auguste Viktoriastr. 30.